

Die Mitarbeiter tun Gutes – durch Gebet, Almosen und Einsatz von Zeit

Josefmaria Escriva nannte die Mitarbeiter des Werkes „seine Freunde“. Aber nicht nur das: Sie sind auch Freunde Jesu Christi, wie er einmal sagte. Was es für sie heute bedeutet, Mitarbeiter der Prälatur Opus Dei zu sein, erklären in dem Video „Working together – Cooperators of Opus Dei“ Menschen aus aller Welt.

04.11.2021

"Mitarbeiter zu sein, bedeutet zu helfen, so wie du kannst," erklärt Stefania, eine pensionierte italienische Lehrerin. Gustavo, aus Brasilien, sagt, das Werk habe ihm einen "sehr schönen Weg gezeigt, wie er anderen Menschen dienen kann," und sein Leben ist dadurch reicher geworden. Kaye, aus den Philippinen, erzählt, das sie Mitarbeiterin wurde, um sich selbst zu ermutigen, mehr zu geben, wenn es nötig ist.

Das sind einige Stimmen von Menschen die in dem Video *Working Together: Cooperators of Opus Dei*, zu Wort kommen. Es ist auch auf YouTube verfügbar. An Hand von 16 Personen aus neun verschiedenen Ländern beschreibt der Film was

Mitarbeiter sind und in welcher Beziehung sie zum Opus Dei stehen.

Das 22-minütige Video enthält auch einige Filmausschnitte mit dem hl. Josefmaria, der die Mitarbeiter "Freunde" nannte. "Das sind wir: Freunde. Freunde, die Christus lieben, die versuchen, so wie wir können, Gutes zu tun, soweit wir es können und etwas mehr als wir können," so erklärt er es in einem Filmausschnitt von einem Beisammensein vor vielen Menschen, der in dem Video zu sehen ist.

Der Prälat des Opus Dei, Msgr. Fernando Ocáriz, dankt den Mitarbeitern für alles, was sie für das Werk und für die Kirche tun.

de/article/mitarbeiter-tun-gutes-durch-gebet-almosen-und-einsatz-von-zeit/
(21.01.2026)